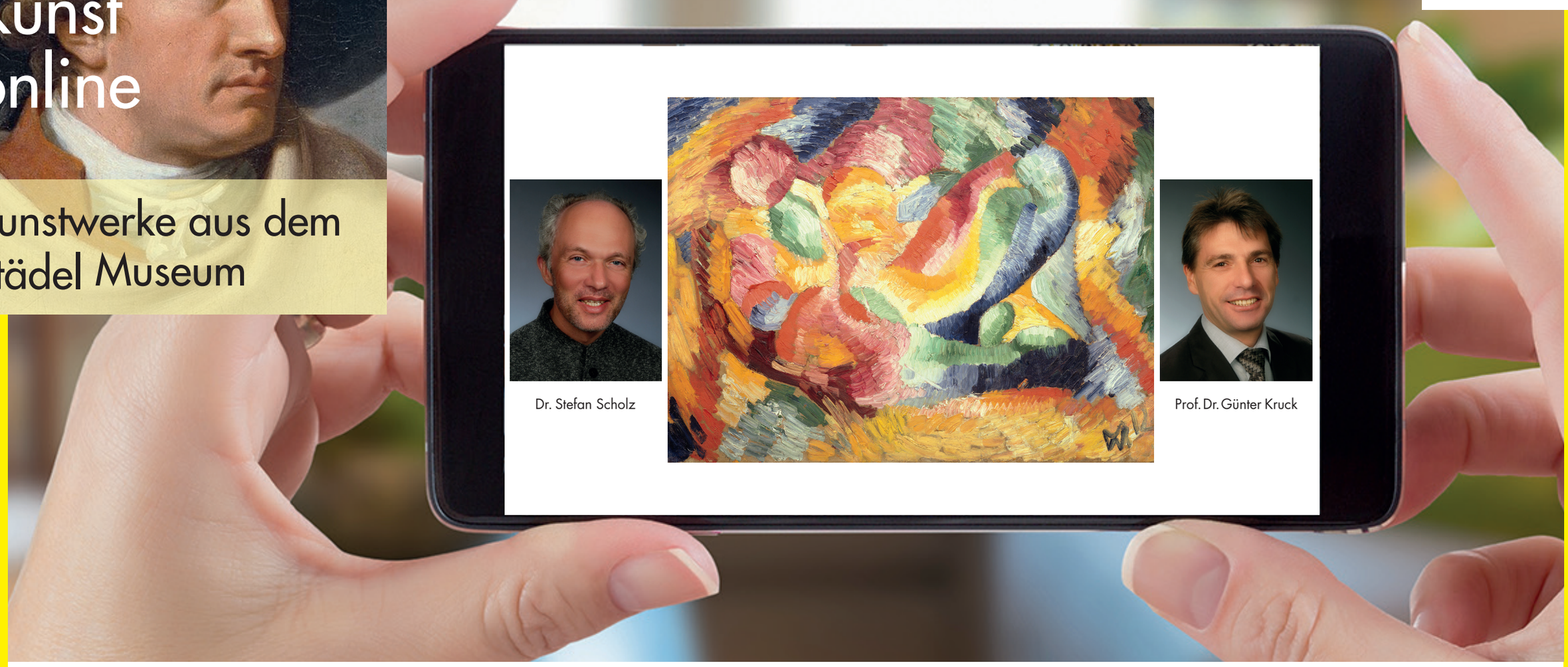
Philosophie trifft Kunst online

Kunstwerke aus dem Städel Museum

Veranstalter: Katholische Akademie Rabanus Maurus, Domplatz 3, 60311 Frankfurt am Main, Telefon 0 69 - 800 87 18 400, hausamdom@bistumlimburg.de, www.hausamdom-frankfurt.de

HAUS AM DOM
Katholische Akademie Rabanus Maurus



Bitte anmelden: ch.keim@bistumlimburg.de oder Telefon (069) 800 8718 414. Alle Veranstaltungen mit Prof. Dr. Günter Kruck, Katholische Akademie Rabanus Maurus, Referat Theologie und Philosophie und Dr. Stefan Scholz, Rektor, Dompfarrei St. Bartholomäus Frankfurt am Main. Beide Veranstaltungsreihen werden rein digital durchgeführt. **Nach Anmeldung wird ein entsprechender Link versandt.** Eintritt frei

Halbjahresthema: verhandeln und versöhnen

31.8. // 28.9. // 26.10. // 30.11.2022

Verhandeln und versöhnen geschieht zwischen Menschen und zwischen Mensch und Gott. Diese unterschiedlichen personalen Bezugspunkte des Versöhnens und des Verhandelns werden auch inhaltlich in der Reihe abgebildet und damit thematisiert.

Religion verbindet
Mi 31. August 2022
18:00-19:00 Uhr
Lucas Cranach
Die Heilige Sippe, 1509

Unter dem Bild der Verwandtschaft Jesu streckt der sächsische Kurfürst seine diplomatischen Fühler Richtung Kaiser Maximilian aus, um im Vorfeld der Reformation die politische Lage zu beruhigen.

Gescheiterte Verhandlungen
Mi 26. Oktober 2022
18:00-19:00 Uhr
Carl Friedrich Lessing
Jan Hus zu Konstanz, 1842

Gekommen, um zu verhandeln; eingeladen, um zu sterben. Den einen ein Apostel des evangeliumsgemäßen Christseins, den anderen nur ein verruchter Ketzer. Ernstgemeinte Verhandlungen oder abgekartetes Spiel?

Frevel über Frevel
Mi 28. September 2022
18:00-19:00 Uhr
Anselm Kiefer
Die Argonauten, 1990

Jason macht das Unmögliche möglich mithilfe von Medeas Zauberkräften. Zwei Überforderte erstarken gemeinsam und entzweien sich über den unverzeihlichen Freveltaten, die ihre Stärke nach sich ziehen.

Schwamm drüber
Mi 30. November 2022
18:00-19:00 Uhr
Joseph Anton Koch,
Gottlieb Schick
Landschaft mit dem Dankopfer Noahs, 1803

Unverzeihliche Sünden erfahren unerwartete Vergebung und überwältigende Versöhnung. Der neue Bund überbrückt den Tod zum Leben hin.

Inhalte und Themen des Synodalen Weges

7.9. // 5.10. // 2.11. // 14.12.2022

DER SYNODALE WEG

Der Synodale Weg hat am 1. Dezember 2019, am ersten Advent und Beginn des neuen Kirchenjahres, begonnen. Ihm ging eine Vorbereitungsphase voraus, nachdem die Deutsche Bischofskonferenz einen strukturierten Weg gemeinsam mit dem Zentralkomitee der deutschen Katholiken für den Synodalen Weg beschlossen hatte. Themen des Synodalen Weges sind „Macht und Gewaltenteilung in der Kirche – Gemeinsame Teilnahme und Teilhabe am Sendungsauftrag", „Leben in gelingenden Beziehungen – Liebe leben in Sexualität und Partnerschaft", „Priesterliche Existenz heute" und „Frauen in Diensten und Ämtern in der Kirche". Aus diesen Themen werden in der Reihe an vier Terminen die Schwerpunkte Frau, Macht, Gemeinsames Mahl und Sexualität behandelt.

Macht: Demokratisierung
Mi 7. September 2022
19:00-20:00 Uhr
Jörg Immendorff
Für wen?, 1973

Eine Kirche, die nicht dient, dient zu nichts – das geflügelte Wort des amtsenthobenen Bischofs Jaques Galliot stellt die Frage, für wen Kirche da ist und wie sie da ist für die, für die da zu sein sie gesandt ist.

Eucharistie: Entsakralisierung
Mi 2. November 2022
19:00-20:00 Uhr
John Baldessari
Movie Scripts./Art: ...
One must act quickly ..., 2014

Das Allerheiligste des Paradiesgärtleins, Symbol der Eucharistie, fragmentarisiert, seinem Kontext entrissen, in andere Zusammenhänge gepresst, muss seine Heiligkeit behaupten in Sphären, die vom Heiligen nichts wissen.

Frau: Feminisierung
Mi 5. Oktober 2022
19:00-20:00 Uhr
Ulrike Rosenbach
Wachshörnerhaube, 1972

Unter die Haube gebracht; unter der Haube entwachsen der Unterordnung; demaskiert, die Unterordnung fordern; die Unterordner sich untergeordnet durch Komik.

Sexualität: Diversität
Mi 14. Dezember 2022
19:00-20:00 Uhr
Richard Oelze
Archaisches Fragment, 1935

Die in Träumen emporgeschwemmten Bilder lassen die Konturen der Identität des Träumenden im Wachzustand zerfließen zu Wesen, die er hätte sein können und noch nicht geworden ist.